



Günter Baudisch (links) und Heinz Jürgen Thron aus der Formerei III im VEB Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“, Magdeburg, bereiten Gußformen vor.

Foto: ADN-ZB/Siebahn

durchgesetzt werden: das Verständnis dafür, daß sozialistische Rationalisierung und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen nicht voneinander zu trennen sind. Gerade in dieser Hinsicht gab es, was die Gießereien in unserem Werk anbelangt, starke Versäumnisse. Um die Arbeitsbedingungen in den Gießereien zu verbessern, waren und sind auch solche finanziellen Aufwendungen notwendig, die nicht unmittelbar dazu beitragen, die Arbeitsproduktivität sofort zu erhöhen, dafür aber den Kollegen wesentliche Arbeitserleichterungen bringen. Da auch in unserem Kombinat vor jeder Investition gefragt wird, in welchem Maße dadurch die Arbeitsproduktivität steigt, waren

manche Leiter geneigt, Investitionsmittel für solche Zwecke erst gar nicht vorzusehen.

Formerei III gibt das Beispiel

Es ist auch in unserem Kombinat nicht möglich, jahrelange Versäumnisse mit einem Schlag zu korrigieren. Die Parteileitung war deshalb der Ansicht, zunächst dort mit der sozialistischen Rationalisierung zu beginnen, wo dadurch eine schnelle Steigerung der Produktivität möglich ist und zugleich auch eine wesentliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Bei der Diskussion über die Planvorschläge für das Jahr 1972 ging es in der Formerei III auch um die sozialistische Rationalisierung. Die Ge-

besseren und zielstrebigeren Arbeit weit mehr zu erreichen ist. Dazu bedarf es — und so wurde das auch festgelegt — einer Abstimmung der Aufgaben, der genau festgelegten Verantwortung für die einzelnen Organisationen, Personen und Betriebe.

Unser Arbeitsprogramm sieht jetzt regelmäßige Beratungen mit den Betriebsleitern oder deren

Beauftragten vor, um die Werk-tätigen stärker in die geistig-kulturelle Arbeit im Wohnbezirk einzubeziehen.

Die WPO will ebenfalls ihrer Verantwortung besser gerecht werden. Neben einer engeren Verbindung zu den eigenen Genossen hat die Parteileitung nun auch eine gute Verbindung zu den Leitern der Betriebsparteiorganisationen und zu den gesellschaftlichen Organisationen.

Günter Heinitz
WPO „Clara Zetkin“ Oschatz

Patenschafts- verträge mit Lehrlingen

Die fortgeschrittenen Brigaden im VEB Zwickauer Kammgarnspinnerei Wilkau-Haßlau nehmen aktiv Einfluß auf die Lehrlingsausbildung. So schloß die Brigade „Rosa Luxemburg“ vor einigen Wochen mit acht Lehrlingen Verträge ab, in denen sich die Brigade verpflichtete, mitzuhelfen, die Lehrlinge zu jungen